

Die Täuferbewegung

Verfolgung | Vertreibung | Verbreitung



Referent: Franz Seiser

Fr. 15. Juni 2018, 19:30 Uhr

4843 AMPFLWANG, Siedlung 169, Ampflwanger Hof

Eintritt freiwillige Spende

Veranstalter: Evangelikale Gemeinde Ampflwang, www.bergmannsmission-ampflwang.at

Die Täuferbewegung

Verfolgung | Vertreibung | Verbreitung

Die Täuferbewegung entstand im Zug der Reformation und wird als deren dritter bzw. radikaler Flügel bezeichnet. Sie unterschied sich von den Lutheranern (Augsburger Bekenntnis) und den Reformierten (Helvetisches Bekenntnis) dadurch, dass sie sich ganz an der Bibel und deren Vorgaben orientieren wollte.

Das bedeutete auch, dass nur solche getauft werden sollten, die sich freiwillig dafür entschieden hatten. Diese Forderung setzte Glaubensfreiheit voraus, die jedoch weder die Regierenden noch die mit ihnen kooperierenden Volkskirchen gewähren wollten.

So wurden die Täufer von Anfang an fast in allen Ländern schwer verfolgt, in die Flucht getrieben, zu Tausenden hingerichtet, ja nahezu ausgerottet.

Ausgehend von der Schweiz verbreitete sich diese Bewegung über ganz Europa bis nach Russland, viele emigrierten in die U.S.A., Kanada und Paraguay. In den U.S.A. trugen sie zur Verankerung der Glaubensfreiheit in der Verfassung bei.

Die Täuferbewegung (Mennoniten, Hutterer, u.a.) sind die Vorläufer der heutigen Freikirchen, die weltweit ca. 700 Millionen Christen umfassen.